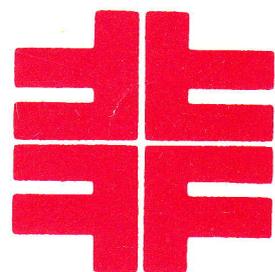


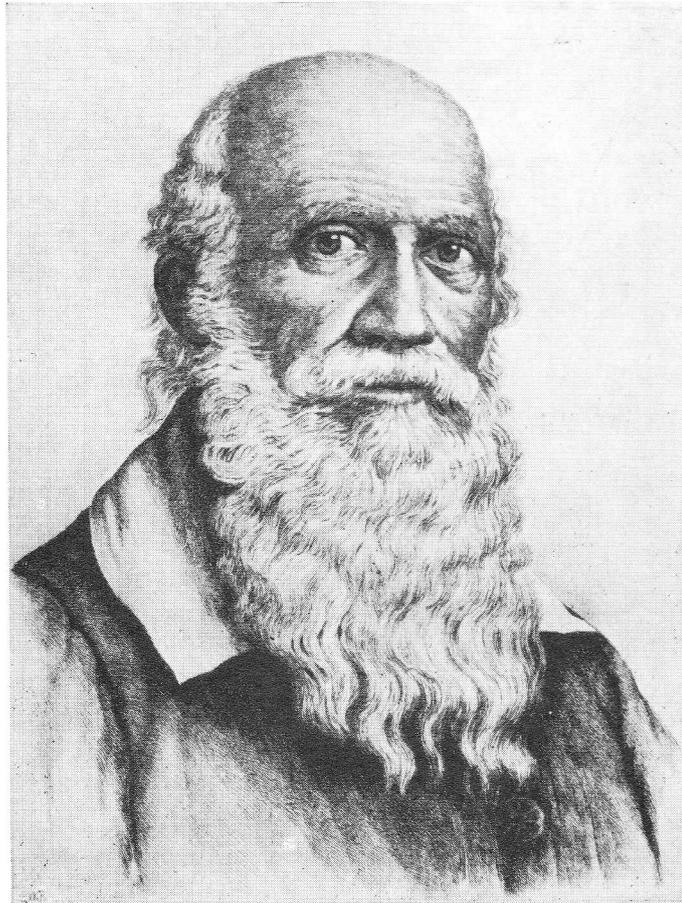
90 JAHRE

Ostwestfälischer Turngau

DTB



1893 - 1983



Friedrich Ludwig Jahn

Er wurde am 11. August 1778 in der Mark Brandenburg geboren.

1810 wurde er Lehrer in Berlin und begann dort sofort, mit seinen Schülern zu wandern, zu spielen und einfache Übungen zu turnen.

1811 eröffnete er im Frühjahr mit selbsterfundenen Geräten (Barren, Reck und Schwingel = Pferd) den ersten Turnplatz in der Hasenheide in Berlin.

Es war Jahns Absicht, freie und selbständige Bürger zu erziehen, die Jugend stark zu machen.

Ich kenn einen Wahlspruch, der Goldes ist wert,
der heißt frisch, fromm, fröhlich, frei ...



Festschrift

90 Jahre
Ostwestfälischer Turngau

90-Jahr-Feier am 30. Oktober 1983 in Paderborn

Herausgeber: Ostwestfälischer Turngau e.V.
Verantwortlich: Michael Buschmeyer, 1. Vorsitzender
Redaktion: Willi Roth
Bernd Kürpik
Bernd Kinsky

Herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei der Zusammenstellung der Festschrift sowie durch Bereitstellung von Bildern, Archivmaterial und Texten dieses Vorhaben unterstützt haben:

TV „Jahn“ Bad Driburg, TV „Jahn“ Bad Lippspringe, TuRa Elsen, TV 1862 Geseke, TV Westfalia Herstelle 1908, SC „Grün-Weiß“ Paderborn, TV 1875 Paderborn, TuS 07/10 Schloß Neuhaus, Neue Westfälische, Pressedienst des DTB, Georg Barwinsky, Dieter Neumann, Dieter Nolden, Josef Reifert, Hans Seidensticker, Wilhelm Weskamp, NN.

Unseren Inserenten danken wir besonders herzlich für ihre Unterstützung, ohne die wir dieses Heft nicht hätten herausbringen können.

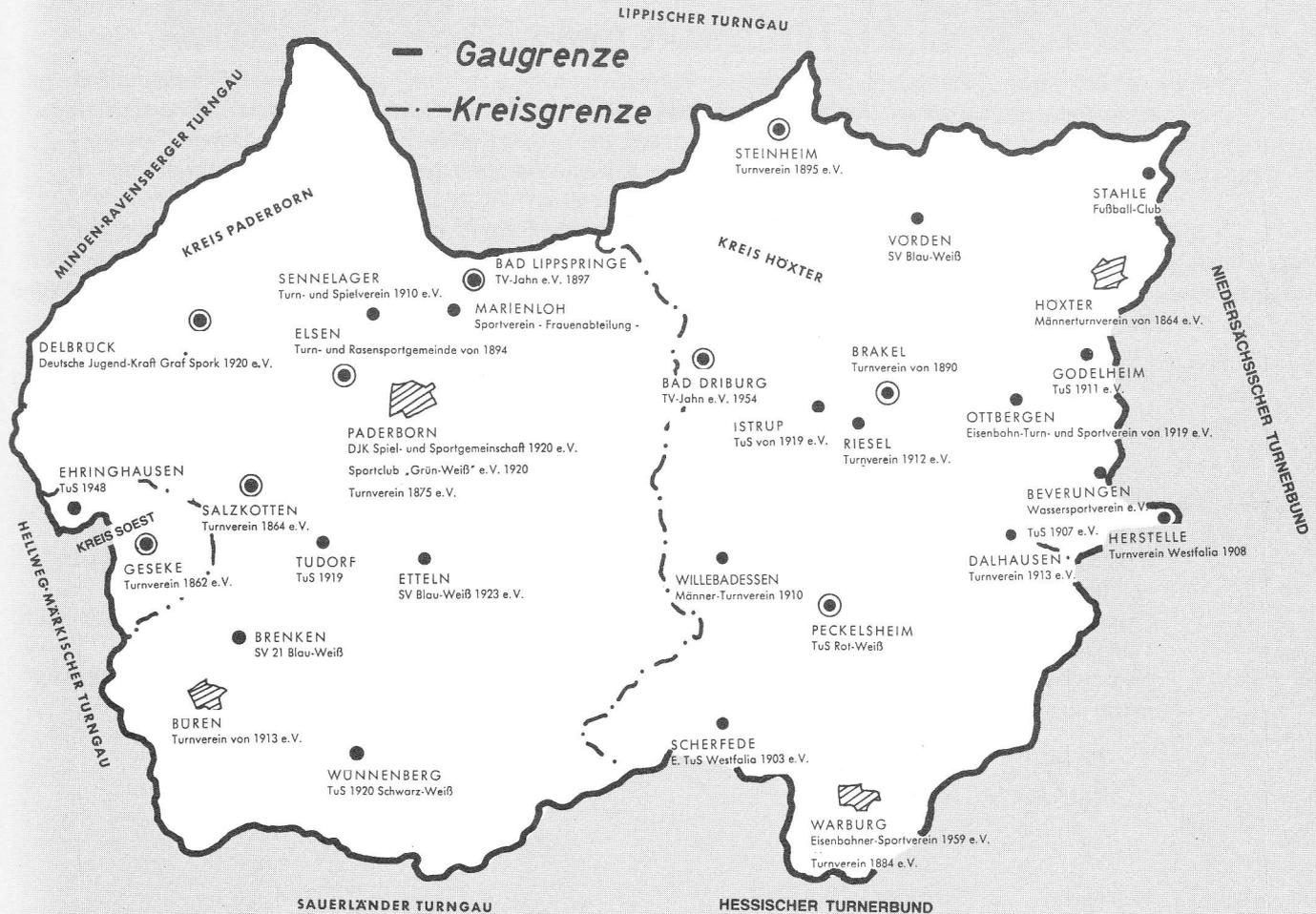
Liebe Turnerinnen und Turner!

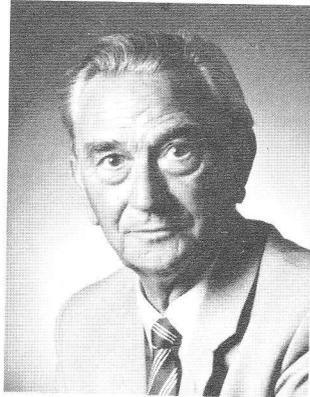
Bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen und Vorhaben die Firmen, die in unserer Festschrift werben.

Druck: Bonifatius-Druckerei Paderborn

Ostwestfälischer Turngau

Übersichtskarte i. M. 1 : 500 000





Grußwort des DTB

Den Turngau im Deutschen Turnerbund kommt im direkten Kontakt zu den Turngemeinschaften der Vereine eine besondere, eine tragende Aufgabe und Bedeutung zu. Sie haben in ihrem noch überschaubaren Wirkungskreis den nahezu direkten Bezug zum turnenden Menschen und erfüllen zugleich als „mittlere Führungsebene“ eine verbandspolitisch notwendige Aufgabe in der engen Zusammenarbeit mit dem Landesturnverband und dem Deutschen Turnerbund.

Mit dem Ostwestfälischen Turngau sind wir stolz auf 90 Jahre westfälischer und deutscher Turngeschichte. Ein traditionsreicher Turngau wie der Ostwestfälische steht aber nicht nur für die Patina seiner Historie, sondern erfüllt in der Gegenwart mit nie erlahmender Dynamik seine eher noch größer gewordenen Aufgaben. Es gilt, schon heute das für morgen noch Bessere zu überdenken und vorzubereiten.

Auch das Wesensmerkmal des Turnens gilt einst wie heute unverändert: dem Menschen dienen zu wollen. Darüber hinaus gehören Turnen und Gemeinschaft von ihren Anfängen an zusammen; sie artikulieren sich in den besonderen Höhepunkten von Turnfesten und Feiern. Wer die Geschichte von Turnen und Sport und ihre Entwicklung richtig beurteilen will, wird nicht umhinkönnen, dem Turnen im weitesten Sinne Fortschrittlichkeit und Gegenwartsnähe zu bestätigen. Das hat jüngst das Deutsche Turnfest 1983 in Frankfurt am Main hinlänglich bewiesen.

Es ist mir ein Anliegen, den Generationen von Menschen, die den Ostwestfälischen Turngau geführt und für ihn unablässig gearbeitet haben, den herzlichen Dank des Deutschen Turner-Bundes zu sagen.

Es ist meine Hoffnung und mein Wunsch, daß sich auch in Zukunft arbeitsfreudige Turnerinnen und Turner für die Fortführung dieses Werkes einsetzen.

Es müßte für alle Mitarbeiter auch eine Genugtuung sein, in einem ebenso traditionsreichen wie zukunftsorientierten Turngau mitarbeiten zu können. Besonders erfreulich wäre es, wenn auch die jüngeren Menschen im Ostwestfälischen Turngau bewußt an diese Geschichte anknüpfen und aus dem festen Stand in unserer Gegenwart mit all ihren Aufgaben die Tore in die Zukunft aufstoßen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Willi Greite', with a long horizontal flourish extending to the right.

Willi Greite
Präsident des Deutschen Turnerbundes



Grußwort des WTB

Dem Ostwestfälischen Turngau übermittele ich zu seinem 90jährigen Bestehen herzliche Glückwünsche. An das Gedankengut der Turnbewegung traditionell gebunden, beweist dieser Turngau, daß unsere heutige Gesellschaft zwar eine schnellebige zu sein beansprucht, aber doch immer noch durch und in ihren Traditionen lebt. Der Ostwestfälische Turngau, der das Gebiet des Hochstiftes Paderborn sowie einen Teil des Kreises Soest umfaßt, betreut in 54 Vereinen über 10 000 Turnerinnen und Turner.

Er fördert durch sein Wirken den Gemeinschaftssinn, ist aber gleichzeitig auch dem einzelnen dienlich. Er hat sich stets für das Wohl seiner Mitglieder eingesetzt und Angebote sinnvoller Freizeitgestaltung unterbreitet, für junge und ältere Menschen gleichermaßen, den heutigen Bedürfnissen entsprechend. Angebote, die sowohl der Gesundheit als auch der Förderung der Geselligkeit dienen, ein recht attraktives Angebot für die Vereine und ein reiches Betätigungsfeld für den einzelnen.

Ich wünsche dem Ostwestfälischen Turngau, daß er weiterhin zeitnah bleibt,

weiterhin Gemeinschaftssinn und Lebensfreude vermittelt und

weiterhin sich mit seiner 90jährigen Tradition in die Zukunft blickend, entwickelt.

Ich danke allen Mitgliedern, Freunden und Förderern, die mitgewirkt haben, den Ostwestfälischen Turngau zu dem zu machen, was er heute ist.

Gut Heil

Karl-Heinz Krause

Vorsitzender des Westfälischen Turnerbundes



Grußwort des Kreises Paderborn

Der Ostwestfälische Turngau e. V. im Westfälischen Turnerbund besteht in diesen Tagen 90 Jahre. Dazu übermittele ich ihm die Glückwünsche des Kreises Paderborn.

90 Jahre sind für einen Verein ein stolzes Alter. Ein Blick in die Geschichte zeigt, daß diese Jahre sehr ereignisreich waren. Galt es doch, die in immer schnellerer Folge auftretenden Entwicklungen im Sport, insbesondere im turnerischen Leistungssport, zu integrieren und die Wirren nationaler und weltweiter Katastrophen zu überstehen. Immer wieder fanden sich tatkräftige Männer und Frauen, die die Geschicke des Vereins in die richtigen Bahnen lenkten und die Zeichen der Zeit erkannten. Heute umfaßt der Ostwestfälische Turngau e. V., der sich über die Kreise Paderborn und Höxter sowie über einen Teil des Kreises Soest erstreckt, 54 Vereine mit mehr als 10000 Turnerinnen und Turnern. Die im Ostwestfälischen Turngau e. V. zusammengeschlossenen Turn- und Sportvereine tragen durch ihre Tätigkeit wesentlich dazu bei, der Bevölkerung sinnvolle Freizeitgestaltung anzubieten.

Heute warten auf den Ostwestfälischen Turngau e. V. neue Aufgaben. Es gilt, die Tradition zu wahren und sich gleichzeitig auf die erweiterten Bedürfnisse der Mitgliedsvereine einzustellen. Das sich wandelnde Freizeitverhalten bringt neue Probleme.

Für die in den vergangenen 9 Jahrzehnten geleistete Arbeit gilt allen Verantwortlichen ein besonderes Wort der Anerkennung und des Dankes. Dem Ostwestfälischen Turngau e. V. wünsche ich für die Zukunft viel Erfolg. Alle Teilnehmer der „Geburtstagsfeier“ grüße ich recht herzlich. Ich wünsche der Jubiläumsveranstaltung am 30. 10. 1983 in Paderborn einen guten Verlauf und allen Gästen Erfolg und Freude bei den Veranstaltungen.

(Joseph Köhler) MdL
Landrat

Grußwort des Kreises Höxter

Die große Turnerfamilie im Hochstift Paderborn feiert in diesem Jahr ihr 90jähriges Bestehen. Mit über 10000 Turnerinnen und Turnern in 54 Vereinen ist der Ostwestfälische Turngau einer der größten Sportgemeinschaften unserer Heimat. Seit den Tagen der Gründung hat sich der Verband die Aufgabe gestellt, die Interessen aller Turnvereine und deren Mitglieder gemeinsam zu vertreten und durch Lehrgänge, Fortbildungen und Veranstaltungen die sportliche Entwicklung in den einzelnen Vereinen kontinuierlich zu unterstützen und auszubauen. Zum 90jährigen Jubiläum entbieten wir dem Ostwestfälischen Turngau unsere herzlichen Glückwünsche. Dank und Anerkennung, insbesondere für die intensive Jugend- und Breitenarbeit, sprechen wir allen ehrenamtlichen Helfern aus, die durch ihren unermüdlichen Einsatz dafür gesorgt haben, daß die Turnbewegung seit der Zeit von Turnvater Jahn bis heute ihren hohen Stellenwert im ostwestfälischen Raum behalten hat. Für die Zukunft wünschen wir dem Ostwestfälischen Turngau viel Erfolg und eine gedeihliche Arbeit im Dienste der turnbegeisterten Sportlerinnen und Sportler.

Höxter, im September 1983



(Brunnberg)
Landrat



(Sellmann)
Oberkreisdirektor



Grußwort der Stadt Paderborn

Der Ostwestfälische Turngau kann in diesem Jahre sein 90jähriges Bestehen feiern. Zu diesem Jubiläum, das in unserer Stadt Paderborn gefeiert wird, gratuliere ich allen Turnerinnen und Turnern herzlich.

Vor 90 Jahren war die Zahl der Turner gering. Turnerinnen gab es so gut wie keine. Heute werden in den 54 Vereinen des Ostwestfälischen Turngaus über 10000 Turnerinnen und Turner betreut, die in ihrer Freizeit Geräteturnen und Gymnastik treiben, sich miteinander messen und Freude an der turnerischen Betätigung haben.

Paderborn ist stolz darauf, als erste Großstadt in allen Schulen Turnhallen errichtet zu haben, die am Nachmittag und Abend den Vereinen zur Verfügung stehen. Daß trotzdem die Übungszeiten voll ausgelastet sind, ist ein gutes Zeichen für die vielen Jugendlichen und Erwachsenen, die in Paderborn Sport treiben.

Dem Ostwestfälischen Turngau und allen in ihm zusammengeschlossenen Vereinen wünsche ich auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten eine gute Entwicklung und dem Jubiläums-Turnfest in Paderborn einen guten Verlauf.

Herbert Schwiete

(Schwiete)



Grußwort des Ostwestfälischen Turngaus

Der Mensch bedarf zu lebenswertem Leben nicht nur der Sonne am Firmament, sondern auch der Sonne in sich selbst. Erst diese führt zur wirklichen Freude am Leben, zur Freude an dem, was das Leben von sich aus an einen heranträgt, oder auch an dem, was man selbst durch eigene Aktivitäten dem Leben abgewinnen kann.

Jahn nannte sein Turnen seinerzeit eine „menschheitliche“ Angelegenheit. Über manches, was den Sinn des Turnens im Lauf seiner langen Entwicklung und insbesondere in seiner Anfangszeit ausgemacht hat, ist die Zeit mittlerweile hinweggeschritten. Das Wesen des Turnens aber ist bis auf den heutigen Tag in dem Sinne in Geltung geblieben, daß auch Turnen überall die Möglichkeit hat, den Menschen Lebensfreude zu verschaffen, indem es sie zu seinem Teil durch gemeinsames Tun und Erleben zu einer großen Gemeinschaft führt.

So dürfte es wohl unter diesen Umständen nicht unverständlich oder gar abwegig sein, die Erklärung unseres heutigen Turnbegriffs in dessen wesentlichstem Kern auf die kürzeste Formel zu bringen:

Turnen heute = Lebensfreude!

Gut Heil und frohes Gelingen für die Zukunft!

Michael Buschmeyer
1. Gauvorsitzender

Festakt

11.00 Uhr im Rathaussaal in Paderborn

1. W. A. Mozart (1756-1791)
Divertimento Nr. 14 B-Dur

Allegro – Andantino – Menuett
2. Begrüßung durch den Gauvorsitzenden
3. Joseph Haydn (1732-1809)
Divertimento
Allegro con spirito
4. Grußworte
5. Joseph Haydn (1732-1809)
Andante quasi Allegretto, „Chorale St. Antoni“,
Rondo
6. Festredner Willi Greite
Präsident des Deutschen Turnerbundes
7. Ehrungen
8. Friedrich Zipp
Serenade (1957)
lebhaft

Beginn: 11.00 Uhr

Es spielt das Bläserquintett der Städt. Musikschule Paderborn
Ann-Kathrein Kevekordes, Flöte
Sebastian Pritsch, Oboe
Thomas Verfürth, Klarinette
Rainer Lübbers, Horn
Sebastian Spratte, Fagott
Leitung: Thomas Keikutt

Große Sportschau

14.30 Uhr in der Sporthalle am Maspornplatz

Turnen ist vielseitig – Turnen macht Spaß!

14.30 Uhr bis 14.50 Uhr Platzkonzert vor oder in der Sporthalle
(je nach Wetterlage)

Fanfarenzug des TV Salzkotten

14.55 Uhr Einmarsch des Gaubanners u. der Vereinsfahnen

15.00 Uhr Begrüßung durch den 1. Vors. des OWTG

15.05 Uhr 1. Musik und Bewegung – Gymnastik für alle Aktiven

2. Spielerische Bewegungsformen mit dem Bettuch, Schwungtuch und dem Fallschirm

3. Rhythmisches Bodenturnen und Kastenturnen nach Musik

4. Mutter-u.-Kind-Turnen – Selbstgestaltung mit Tüchern, Gymnastik am „Rali“-Reifen

5. Jazz – Tanz der Jugend

6. Reifengymnastik der Senioren und Freizeitsport für „ihn“ und „sie“ mit dem Gymnastikstab

7. Fechtspiele – Schulfechten – und Kampfgefecht Männerturnen am Barren mit Minitrampolin

8. Beat – Tanz der Turnerinnen

9. Rhönradturnen – eine runde Sache

10. Rhythmische Gymnastik mit Klöppel und Therapieball

11. Mini-Trampolin- und Trampolinturnen

12. Tanzeinlage und Aufbau der Turngeräte

13. Leistungsturnen der Turnerinnen

Schwebebalken und Spannbarren

Leistungsturnen der Turner

Barren und Reck

Laufendes Bodenturnen der Turnerinnen und Turner

14. Abschlußanz – „Der fröhliche Kreis“

(Mitgestaltung aller Zuschauer auf der Tribüne)

15. Abschlußworte des 1. Gauvorsitzenden

Die Vorführungen stehen unter der Gesamtleitung von:

Kurt Raschke, Gauoberturnwart

Programmpunkt

1. Ingrid Deimel, Gaugymnastikwartin

2. Elisabeth Menke, Gaukinderturnwartin

3. Rosi Czerwinski, Gaujugendwartin

Christoph Drewes, Gaukinderturnwart

4. Marianne Gees, Fachwartin für Mutter-und-Kind Turnen

5. Heike Wasserkordt, Lehrwartin

6. Marianne Dören, Fachwartin für Seniorensport

Monika Sonntag, Lehrwartin

7. Konrad Reinstädler, Gaufechtwart

Ferdi Borghoff, Gaumännerturnwart

Vinzenz Hörskens, Gaualtersturnwart

8. Marianne Dören, Lehrwartin

9. Christoph Müller, Lehrwart

10. Marianne Gees, Fachwartin für ältere Turnerinnen
Annemarie Hörskens, Lehrwartin

11. Ulrich Schaefers, Fachwart für Trampolinturnen

Walter Borghoff, Lehrwart

12. ??? Überraschung ???

13. Ingrid Deimel, Gaukunstturnwartin

Alfons Menke, Gaukunstturnwart

14. Marianne Gees, s. Pkt. 10

Ingrid Deimel, s. Pkt. 1

Gedenket der Toten!

Viele liebe und getreue Weggenossen
sind von uns gegangen.
Sie waren unser,
sie werden unser bleiben.

Sie haben als Turner
und Turnerinnen
das Lebendige
geliebt und erstrebt.
Darum wandeln sich
die Todesschatten
über ihren Gräbern und Gräften
zum Lichtschein
dankbarer und bleibender
Verbundenheit mit ihnen!

Wir gedenken ihrer
in Ehrfurcht und Dankbarkeit.

Der unvergessene Turnbruder
Hans Wienold ehrt am Jahn-Ehrenmal in
Paderborn noch kurz vor seinem
12 Ableben die Toten der Turnbewegung.





Josef Schäfers

† 15. 9. 1970

Im Alter von 87 Jahren ging er, einer der besten Sportler des Deutschen Turner-Bundes der 20er Jahre und Sieger des „Goldenen Kranzes des Harkort-Bergfestes“ der Stadt Wetter/Ruhr für immer von uns.

Einmalig in ihrem Umfang ist die mit vielen Ehrenurkunden geschmückte „Siegerwand“ in seiner Wohnung. Bereits bei den Deutschen Turnfesten 1908 in Frankfurt und 1913 in Leipzig vertrat er die Farben unseres Vereins und wurde Sieger.





Achter Kreis. * Deutsche Turnerschaft.

Ostwestfälischer Turngau.

Gegründet am 3. Decbr. 1893.

Satzung,

sowie

Turnfest- und Wettturnordnung.



Im Selbstverlage des Gauturnrats.

1898.

Druck von Franz Reichwein, Steinheim.



I.

Grundgesetz.

1. Gründung, Zweck und Mittel.

§ 1. Diejenigen Vereine des VIII. Turnkreises (Rheinland, Westfalen, Lippe-Detmold), welche dieses Grundgesetz angenommen haben und in dem vom Kreis-Ausschusse (laut § 4 des Kreis-Grundgesetzes) dazu abgegrenzten Gebiete bestehen, bilden den Ostwestfälischen Turngau. Dieser Paragraph darf nur auf Beschluß des Kreis-Turntages abgeändert werden.

§ 2. Alle Turnvereine innerhalb des obigen Gebietes können nur diesem Gau angehören. Die Aufnahme geschieht durch den Gauturnrat. — Jeder Verein, welcher der deutschen Turnerschaft und dem VIII. Turnkreise angehören will, ist verpflichtet, einem Gau anzugehören und sich dessen Satzungen zu unterwerfen. Die Einteilung und Abänderung der Gaue erfolgt unter Zustimmung der beteiligten Vereine durch den Kreis-Ausschuß, wobei in besondern Ausnahmefällen dem Wunsche eines Vereins auf Wahl des Gauess Rechnung getragen werden kann. Die vom Kreis-Ausschusse einem Gau zugetheilten Vereine dürfen, sofern sie sich den Satzungen des Gauess unterwerfen, nicht zurückgewiesen werden.

§ 3. Der Zweck des Gauess ist Hebung und Förderung des Turnwesens als Mittel zur körperlichen und sittlichen Kräftigung. Diese Bestimmung darf nur auf Beschluß des Kreis-Turntages abgeändert werden.

§ 4. Die Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind:

- a. planmäßige Gründung von Turnvereinen und Förderung des Jugendturnens;
- b. Gauturntage;
- c. ein Gauturnrat;



Führerausweis

Herr
Frau
in
Münster i. W. 1911, Turners' Sachsch.

vom (Verein usw.) *Turnverein, Westfalen*



ist befähigt, Ausflüge der genannten Vereinigung zu Zwecken der Jugendpflege sachverständig zu leiten.

Münster, den 21. März 1911.

Der Regierunas-Präsident
(Unterschrift)

(Siegel der Behörde)

Dieser Ausweis ist bei Inanspruchnahme der Fahrpreisermäßigung auf Verlangen vorzuzeigen.

XI. 20.